



CDU-Fraktion
in der Bezirksvertretung
Barmen

Antrag

Die Bezirksvertretung Barmen möge beschließen:

Die Bezirksvertretung Barmen erhebt die **Infrastruktur des Barmer Nordparks** zum Schlüsselprojekt im Sinne des Angebotes von Oberbürgermeister Prof. Schneidewind aus dem Jahr 2020, sich für die Umsetzung eines Schlüsselprojektes pro Stadtbezirk noch in der laufenden Wahlperiode verwenden zu wollen.

Zur Erledigung des o.a. Schlüsselprojektes sind Entscheidungen notwendig zur ...

- Hygiene und Sauberkeit im Nordpark.
- Inbetriebnahme von Toiletten und ggf. Wickelräumen.
- Erreichbarkeit des Nordparks und der angrenzenden Sportanlagen.
- Verkehrliche Erschließung des Nordparks und der angrenzenden Sportanlagen.
- Organisation des fließenden und ruhenden Verkehrs in und an der Straße Mallack.
- Voraussetzungen für die Erweiterung des Sportplatzbetriebes.

Vorbemerkungen

Der Nordpark ist gem. § 12 der Hauptsatzung der Stadt Wuppertal eine bezirkliche Einrichtung. Über Angelegenheiten von bezirklichen Einrichtungen entscheiden die Bezirksvertretungen; insbesondere über Ausstattung sowie über Planungen und Durchführung von Baumaßnahmen.

Alle gem. dieses Antrages notwendigen Entscheidungen können noch innerhalb der laufenden Wahlperiode getroffen und umgesetzt werden. Wesentliche Entwurfsplanungen und Entwurfsalternativen liegen bereits vor. Haushaltsmittel und Fördermöglichkeiten sind z.T. gegeben.

Begründung

■ Der Nordpark ist von der Stadt Wuppertal und von Privat mit Millionenaufwand aufgewertet worden und verfügt jetzt über zwei neue Spielplätze, einen Pavillon am Zanner-Platz, einen neuen Skywalk, möblierte Liegewiesen, zwei neue Aussichtspunkte (Terrassen) sowie ein gepflegtes Wildgehege. Die Publikumsfrequenz ist deutlich gestiegen. Ein bestehendes Restaurant an der Straße Mallack und ein größerer Gastronomiebetrieb im Aufbau werden zu noch stärkerem Besucheraufkommen führen; ebenso die geplante Ertüchtigung der beiden Sportplätze an der Straße Mallack und die Ansiedlung eines weiteren Sportvereines mit seinem gesamten Spiel- und Trainingsbetrieb.

■ **Um den Nordpark zukunftsfähig zu machen, bedarf es jetzt mehrerer Entscheidungen zur wirksamen Abstellung folgender, beklagenswerter Zustände:**

- Zunehmend starke Verschmutzung der Parkanlagen; auch infolge fehlender Toiletten.
- Starke Belästigungen für Anwohner und Passanten durch sehr hohes und weiter steigendes Verkehrsaufkommen; u.a. auch durch Suchverkehre wg. fehlender Parkplätze.
- Unsichere und z.T. gar nicht vorhandene Geh-/Radwege.
- Nicht ausreichende Anbindung des Nordparks an den ÖPNV.
- Komplizierte Begegnungsverkehre wegen des schmalen Querschnittes der Straße Mallack.
- Probleme mit dem Freihalten der Rettungswege.

Wesentliche Planungsleistungen (z.B. verschiedene Entwurfsplanungen für Neugestaltung der Straße Mallack und Schaffung zusätzlicher Parkplätze, für die bereits ein Grundstück angekauft worden ist) **sind bereits erbracht. Bereits bereitgestellte Haushaltsmittel** müssen zweckgebunden werden, bevor sie anderen Aufgaben zugesprochen werden und danach für den Nordpark nicht mehr verfügbar sind. Ebenso die Planungsmittel für die Ertüchtigung der Sportplätze, für die es auch einschlägige Förderkulissen gibt. Das unlängst verkaufte, ehem. städt. Gebäude zwischen den beiden Sportplätzen darf nicht widerrechtlich genutzt werden. Vielmehr sollte es für die Zwecke der Infrastruktur des Nordparks und der Sportanlagen genutzt werden.

Besonders erwähnenswert ist ein immer noch aktuelles Angebot der städt. Sportverwaltung, Teile „ihrer“ Flächen für eine Verbesserung der Verkehrsabläufe in der Straße Mallack “herzugeben“. Die eigens für den ruhenden Verkehr von der WSW AG gekaufte Fläche würde nach den bereits vorliegenden Plänen der Fachverwaltung durch Pflanzungen geeigneter Baumarten und Anpflanzungen von Blühstauden zum Nutzen u.a. von Insekten auch noch ökologisch aufgewertet werden. Zudem würde die Neugestaltung der Grundstücksfläche durch kreative Wegeführung auch zu einer Entlastung des fließenden Verkehrs auf der Straße Mallack führen.

Die öffentliche Nutzung der bereits (privat) gebauten Toiletten- und Wickelräume kann mittels Verhandlungen zwischen der Stadt und dem Eigentümer kurzfristig gesichert werden.

Schlußbemerkungen

■ Die Wahrung des Freizeit- und Naturerlebniswertes des Nordparks mit seinen Ruhezonen, Aussichtspunkten, vielfältigen Spiel- und Sportmöglichkeiten, Freizeitgestaltungszonen, Naturerlebnissen, einem Wildgehege, einem Skywalk und Teilstrecken eines von Schülern angelegten Geo-Lehrpfades verlangen nach Entscheidungen zur Sicherung und zur Optimierung einer funktionierenden Infrastruktur.

■ Die jüngsten Investitionen in den Freizeitwert des Nordparks haben dessen Beliebtheit bei Kindern, Heranwachsenden und Erwachsenen erheblich gesteigert; in der Stadt und im Umland. Damit diese Entwicklung fortgeschrieben werden kann, bedarf die Infrastruktur des Nordparks längst überfälliger Entscheidungen.

Dieser Antrag enthält bewusst keine Lösungsvorgaben zu einzelnen Entscheidungsnotwendigkeiten. Ganz abgesehen davon, dass inhaltlich taugliche Lösungen im Interesse der Sache u.a. forstwirtschaftlichen, verkehrsrechtlichen und haftungsrechtlichen Ansprüchen genügen müssen, mögen praktikable Lösungsempfehlungen auch von den Fachverwaltungen vorgebracht werden, soweit das nicht bereits geschehen ist.

Die Entscheidungen sollten durch die dazu befugten Mitglieder der Bezirksvertretung Barmen nach einschlägiger Beratung „am Runden Tisch“ getroffen werden; beim Oberbürgermeister, dessen zielführende Unterstützung durch diesen Antrag gewünscht wird.

22. Februar 2022

Sebastian Flüg

Sprecher der CDU-Fraktion in der
Bezirksvertretung Barmen

Sebastian.Flueg@bv.wuppertal.de